

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die 6 gewöhnlichen Anzeigen...
Sonntags und Feiertagen einmal

Schrittleitung und Druck...
Verlagsort: Halle, G. Braubachstr. 17.

Bezugspreis

Der Postvermerk des postamtlichen...
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis...
Für amerikanische eingehende Korrespondenz...

Bestandteile der Schriftleitung Nr. 1140...
Verlagsort: Halle, G. Braubachstr. 17.

Nr. 98.

Halle, Sonnabend, den 27. Februar

1915.

Erfolgloses Bombardement der Dardanellenforts.

Mehrere feindliche Torpedoboote vernichtet — Ein Stützpunkt des englisch-französischen Dardanellengeschwaders auf einer griechischen Insel.

B. Berlin, 27. Febr. Der Konstantinopeler Bericht...
Der Dardanellen unter dem gestrigen Tage folgendes: Heute...
Die Beschießung hat volle 8 Stunden gedauert. Während dieser Zeit haben fast...
Trotzdem hat die feindliche Flotte keines der Forts vollständig niederkämpfen können...

B. Mailand, 27. Febr. „Italia“ meldet aus Athen...
Die Flotte wurde im Verlaufe des Kampfes um 7 englische...
Zu dem Angriff der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

B. Mailand, 27. Febr. Nach dem „Sesolo“...
Die Beschießung der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

B. Konstantinopel, 27. Februar. Wie hier bekannt...
Das am vorwichtigsten Bombardement der Dardanellen...
getroffen worden, wo er im Bagarett verpflegt wird.

Der Dardanellen-Angriff im englischen Lichte.

T. U. London, 26. Febr. Der militärische Mitarbeiter...
Der Angriff der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

1100 Russen bei Kolno gefangen.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. Februar.
Nördlich Warschau, westlich Komz und südlich...
An der Stroda südlich Kolno machten wir 1100 Gefangene...

Westlicher Kriegsschauplatz.
In der Champagne haben die Franzosen gestern und heute...
Kampf ist an einzelnen Stellen noch im Gange; im übrigen...

Nördlich Verdun haben wir einen Teil der französischen...
Vor den übrigen Fronten ist nichts Besonderees zu melden.

Oberste Heeresleitung.

großen militärischen und politischen Folgen der Angriff habe...
Die Flotte wurde im Verlaufe des Kampfes um 7 englische...
Zu dem Angriff der Dardanellen hat keine großen Schaden...

Oftgleich man mit einer gewissen Ungleichheit die...
Die Beschießung der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

Englands Bericht auf die Dardanellenfront.
B. Amsterdam, 26. Febr. Im englischen Unterhaus...
getroffen worden, wo er im Bagarett verpflegt wird.

Neue türkische Erfolge.

WTB. Konstantinopel, 26. Febr. Nach Meldungen aus...
Der Angriff der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

Was lehrt die Geschichte über den Vorstoß nach Rußland?

von Privatdozent Dr. H. B. B. B. B.
Der bekannte Historiker und Gelehrte...
Die Beschießung der Dardanellen hat keine großen Schaden...

Nach dem zwölften gelang es, mit einer außerordentlich...
Die Beschießung der Dardanellen hat keine großen Schaden...
Die Beschießung der Dardanellen der italienischen Regierung...

Der gescheiterte russische Versuch in Bukarest.

Der russische Gesandte in Bukarest, Herr v. Kollensky-Rogell, hat sich, wie gemeldet, jüngst nach Petersburg begeben, um sich beim Minister Salomon neue Weisungen zu holen. Man erfährt jetzt, daß das Gesandte, nachdem der letzte von ihm unterzeichnete Schritt Rumänien für Russlands Klänge zu gewinnen, mit einem Mißerfolg geendet hatte. Ueber diesen Schritt und die dabei der rumänischen Regierung gemachten Vorschläge erzählt der „Osmanische Lloyd“ die folgenden interessanten Einzelheiten:

Herr v. Kollensky suchte die durch die Meerengenfrage bei der rumänischen Regierung entstandenen Bedenken dadurch zu zerstreuen, daß er im Namen der russischen Regierung die unbedingte Sicherung der rumänischen Interessen im Schwarzen Meer versprach. Ferner sicherte er auch für die Zukunft die Anerkennung des Bukarester Vertrages zu und als eine logische Folge dieser Anerkennung den Schutz Rumäniens gegen einen Angriff, den Bulgarien zwecks Wiederergewinnung der Dobrudscha unternehmen könnte.

Rußland verlangte dagegen, Rumänien sollte sogleich seine Armeen in Siebenbürgen einziehen lassen, wofür Rußland ihm ein Hilfslager von 150 000 Mann zur Verfügung stellen würde, das über Besarabien den Anschluß an die Rumänen bewerkstelligen sollte. Rußland versprach dafür die Angliederung Siebenbürgen an Rumänien. Um die rumänischen Ansprüche auf Besarabien zum Schweigen zu bringen, sagte die russische Regierung die Gewährung umfangreicher Freiheiten für die rumänische Bevölkerung jener russischen Provinz, sowie die Heranziehung des rumänischen Elementes in Besarabien zur städtischen Verwaltung zu.

Vor dem Anschluß Rumäniens an Rußland verlangte aber Herr Salomon, die Bukarester Regierung solle den Bemühungen um eine Verständigung mit Italien ein Ende machen und es auch unterlassen, mit Bulgarien Verhandlungen zu führen. Er forderte auch, Rumänien solle in der Frage des bulgarischen Durchgangsverkehrs keinerlei Zugeständnisse machen. Als selbstverständlich wurde bezeichnet, daß jede Getreide- und Mehlausfuhr nach Westeuropa-Ängern und Deutschland aufhören müsse und daß die Anführer der Zentralmächte aus Rumänien zu entfernen seien. Ferner forderte Rußland die Drosselung der rumänischen Donauschiffe für die russischen Schiffe und die Erlaubnis zur Gründung einer russischen Marinebasis an der Donaumündung, sowie den Anschluß der kleinen rumänischen Flotte und besonders des Kreuzers „Königin Elisabeth“ an die russische Schwarzmeerflotte.

Um Serbien gegen einen bulgarischen Angriff zu sichern, verlangte Rußland, Rumänien solle von der Dobrudscha aus eine Armee von mindestens 200 000 Mann gegen Bulgarien vorrücken lassen für den Fall, daß dieser Staat versuchen sollte, seine Wälder auf das serbische Mazedonien durch den Einmarsch in dieses Land durchzuziehen. Für diesen Fall versprach Rußland den Rumänen Rußschatz und Warna als Lohn. Die rumänische Regierung wies den russischen Vorschlag aber zurück.

Amerika wird scharf gegen Japan.

o. B. Amsterdam, 27. Febr. „Ruhige Stowe“ berichtet, der amerikanische Gesandte in Tokio habe bei der japanischen Regierung darauf gedrungen, daß der japanisch-chinesische Konflikt einem Schiedsgericht unterbreitet werde. Würde der Konflikt nicht in friedlicher Weise geregelt, dann sei unbedingt eine Verschärfung der japanisch-amerikanischen Beziehungen zu erwarten. — Der Zustand in Sibirien nimmt immer größeren Umfang an.

China lehnt sämtliche Forderungen Japans ab.

T. U. London, 26. Februar. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Peking hat P u a n s i k a i im Einverständnis

mit allen Mitgliedern der Delegation dem japanischen Geschäftsträger mitteilen lassen, daß China sämtliche japanische Forderungen in Bezug auf die Eisenbahnen ablehne und alle zu Beginn der Verhandlungen etwa gemachten Zugeständnisse für ungültig erkläre. Die chinesische Regierung habe eine weitere Erklärung der japanischen Forderungen als unvertretbar mit ihren Selbstinteressen und werde die Annahme weiterer japanischer Forderungen unbedingt ablehnen, sobald sie sich auf diese Frage beziehen.

In London hat die unerwartet scharfe Stellungnahme der chinesischen Regierung ein gewisses Erstaunen und große Besorgnis hervorgerufen. Man hält hier ein Bescheiden Japans mit Aufseingewalt für unvermeidlich, fürcht jedoch, daß China von anderer Seite der Kritik gefährt werde, so daß unvorhersehbare Verwickelungen eintreten könnten.

Ehrentafel deutscher Helden.

Fünf deutsche Streiter.

In den Kämpfen am Nerfanaal war der erste Reserve-Fußartillerie-Batterie Nr. 23 der Kavallerie geteilt geworden, deren ihrer Hauptaufgabe, der Widerkampfung der gegnerischen Artillerie, auch gegebenenfalls in den Infanteriekampfen einzugreifen. Im letzterem Zweck war der Leutnant H e i n r i c h aus Torquay in den nördlichen Teil eines Ortes vorgeschickt worden, um als vorgehobener Beobachter den Infanteriekampf zu verfolgen. Der Ort lag unter fortwährendem heftigen Artilleriefeuer. Leutnant Heinrich fand eine günstige Beobachtungsstelle im Dachgiebel des einzigen noch unzerstörten Hauses und verband sich durch Fernsprecher mit der Batterie. Kurze, klare Meldungen über den Verlauf der Kämpfe waren das Ergebnis seiner Beobachtung. Am 2. November leitete er selbst das Feuer der Batterie gegen einen über den Kanal erfolgenden Vorstoß größerer Infanteriemassen, und unter dem Feuer brach der feindliche Vorstoß unter großen Verlusten zusammen. Die Beobachtungsstelle wurde aber erkannt und das Haus vom Gegner unter Feuer genommen. Trotzdem blieb Leutnant Heinrich beobachtet weiter. Dreimal wurde die Fernsprechanleitung zerstört und von dem Fernsprechertrupp, Unteroffizier R e i t z aus Kaulberg bei Hofheim, Kanonier F i r s h aus Kienwerber bei Frankfurt a. O., Kanonier W e h l e r und Kanonier S e n f l e b e n, beide aus Berlin, im heftigsten feindlichen Feuer wiederhergestellt. Nicht hinter dem Kanal war eine neue Batterie aufgetreten, die ihr Feuer auf die Beobachtungsstelle richtete und über deren Lage Leutnant Heinrich gute Angaben an seine Batterie machte. Möglichst traf den Dachgiebel ein Schrapnell, dem ein zweites direkt über dem Hause bald folgte. Leutnant Heinrich befahl, den Boden zu räumen. Bei dem schnellen Zurütgehen war das Scherenschnitzmesser zerfallen worden und Leutnant Heinrich ging persönlich zurück, um es zu holen. Da schlug im gleichen Moment durch die Beobachtungsstelle ein Schrapnell, krepierete im Dachboden und verlegte den Leutnant durch viele Kugeln unter Feuer genommen. Nachdem H i e h Leutnant Heinrich für verunmündet“ gehalten, kehrten Unteroffizier Reitz und die Kanoniere auf den brennenden Dachboden zurück und trugen ihren Leutnant vorzüglich herunter. Vor der Tür des Hauses krepierete beim Herabsteigen des Trupps ein weiteres Schrapnell, das den Unteroffizier Reitz im Rücken und den Kanonier Wehler durch einen Lungenstoß schwer verunmündete. Trotzdem trug Reitz seinen Leutnant weiter, während H i e h für Wehler sorgte. Alle drei erhielten bald ärztliche Hilfe im nächsten Schützengraben. Der Leutnant Heinrich erlag noch am gleichen Tage seinen Wunden, während Reitz und Wehler noch trant in der Heimat sind.

Alle vier waderen Leute haben das Eisenerz Kreuz erhalten.

Letzte Depeschen.

Blockade von Deutsch-Ostafrika.

WTB. London, 27. Febr. (Reuter.) England hat die Blockade von Deutsch-Ostafrika angekündigt.

WTB. Haag, 27. Febr. Der „Staatscourant“ schreibt: Der Minister des Auswärtigen bringt zur Kenntnis, daß die britische Regierung mit Beginn der Winternacht zwischen dem 28. Februar und dem 1. März die Blockade der Küste von Deutsch-Ostafrika und der umliegenden Inseln angekündigt hat. Sie soll sich erstrecken zwischen 4 Grad 40' südl. Br. und 10 Grad 40' südl. Br. Binnen vier Tagen vom Inkrafttreten der Blockade ab gerechnet dürfen neutrale Schiffe das Blockadegebiet unbehindert passieren.

Ein Nachlassen des japanisch-chinesischen Konfliktes?

WTB. London, 27. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus Peking vom 26. d. M.: Die Verhandlungen zwischen Japan und China nehmen einen günstigeren Verlauf, als erwartet wurde. Die beiderseitigen Bevollmächtigten beginnen allmählich gewisse Punkte der Uebereinstimmung festzustellen und erreichen nach langen Verhandlungen als wichtigstes Ergebnis, daß Chinas Grenzpunkt anerkannt wurde, der dort liegt, wo die Frage betreffend Schantung und Kiautschau zu der Reihe von Problemen gehört, die erst beim Ende des Krieges gelöst werden können.

Amerikanische Maßregeln gegenüber Deutschland und England.

WTB. London, 27. Februar. Die „Times“ melden aus Washington: Die amerikanische Presse schreibt, daß der Präsident, falls seine Vorstellungen bei Deutschland und England scheitern, vielleicht alle Ausläufer nach den kriegführenden Staaten verbieten wird. Er kann auch drohen, den Handel mit Kontorbande zu verbieten, um England zu nötigen, die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland zu lassen. Letzterer Gedanke gewinnt beim Publikum Boden. Man vermutet, daß die Prämien bei Wiedereröffnung der Staatsförderung für nach Nordamerika bestimmte Schiffe bedeutend steigen werden.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Staat und Unstr.	26. Febr. +	26. Febr. —	Fall	Wuchs
Ariens	+2.10	+2.12	2	—
Nebra, Oberpegel	+1.86	+1.98	12	—
„ Unterpegel	+2.2	+2.64	2	—
Weissenfels, Oberpegel	+1.09	+1.08	8	—
„ Unterpegel	+2.64	+2.82	8	—
Trotha	27. Febr. +2.64	26. —2.68	3	—
Alsleben, Oberpegel	+2.63	+2.68	3	—
„ Unterpegel	+2.26	+2.45	16	—
Bernburg	+2.61	+2.55	6	—
Calbe, Oberpegel	+1.90	+1.98	—	1
„ Unterpegel	+1.91	+2.30	—	39

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; Heilwesen, Vermittlungs u. w.: S. W.; Siegfried Dyd; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hentel. Sämtlich in Halle.

Der Haarverbesserer „Jugentin“

Ist ein Kopfwasser, welches ergrautem und verblühtem Haar eine schöne, glänzende Farbe wiedergibt. Jugentin dunkelt allmählich und bewahrt sich vorzüglich bei Kopfschuppen und dem häufig dem verbundenen Haarausfall. Flasche 25,-. Verkaufsstellen: Bahnhofs-Apotheke, Zeltscherstrasse 92, Max Ott, Drogerie, Steinweg 26, C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

Tonangebende

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten 1915.

Bei grösster Leistungsfähigkeit anerkannt billigste Preise.

Damen-Konfektion.

Kleiderstoffe.

Musseline-Blusen reizende Ausmusterung 2 00
schick verarbeitet 7 50 5 75 4 50 3 25

Seiden-Blusen schwarz-weiss kariert u. einfarbig 4 75
18 50 13 50 10 50 8 75

Frühjahrs-Paletots schicke Formen aus neuesten Stoffen 8 50
23 00 19 75 16 00 12 50

Sportjacken flotte Formen, aus offenen Frühjahrsstoffen 7 25
17 50 15 00 13 50 10 75

Schwarze Mäntel u. Paletots elegante Verarbeitung 17 50
36 50 32 50 28 50 22 50

Seiden-Jacken u. Paletots aus Moiré, Taffet und Nervellux 9 75
35 00 25 00 18 00 12 00

Kostüme prima Verarbeitung aus neuen schwarz-weiss karierten Stoffen 15 00
42 50 36 50 29 50 19 50

Kostüme aus marine u. schwarzen Kammgarnstoffen, ladeloher Sitz 15 50
48 00 36 50 29 00 22 50

Wollrippe fein u. stark gerippt für Röcke und Jackenkleider 2 00
Breite 110/130 cm 5 00 4 50 3 50 2 50

Gabardines moderne Webart 2 50
Breite 110/130 cm 4 50 3 75 3 25 3 00

Popelines feingeripptes Gewebe 1 85
Breite 105/110 cm 3 25 2 75 2 50 2 25

Plaid-Schotten blau-grün und schwarz-weiss 1 00
Breite 90/110 cm 3 00 2 75 2 25 1 85 1 25

Blusen-Foulés gestreift in neuen modernen Farben 1 15
Meter 2 35 2 25 1 75 1 50

Sommer-Flanelle gr. Farben- u. Muster-Auswahl 95
Meter 2 25 1 75 1 50 1 25 95 pt.

Blusen-Karos in blau-grün u. violetten anderen neuen Farben 1 00
Meter 2 25 1 85 1 65 1 45 1 25

Sport-Blusenstoffe in soliden feinen Streifen 75
Meter 2 00 1 65 1 35 1 10 95 75 pt.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Neue Damen- und Kinder-Hüte.

Konfektionierte Weisswaren.

Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.

Walhalla-Theater

Antang 8.10 Uhr.

Heute vorletzter Tag: **Unsere Feldgrauen.**

Sonntag 4 u. 8 Uhr: 2 Vorstellungen.
Nachm. 0.30, 0.55, 0.80, 1.10 Mk. Erw. 1 Kind frei.
Letzter Tag der grosse Schlager:

Unsere Feldgrauen.

Zeitbild in 3 Akten v. Jos. Bendiner und Möller-Förster.
Musik von Robert Winterberg.
Im 2. Akt: **Hindenburg-Ovalon.**

Tageskasse 10-11, u. 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Ab Montag, den 1. März, abends 8 Uhr:

Preuß-Gastspiel (Deutsche Kriegsschauspieler)

„Das Volk steht auf ...“

Der Sturm bricht los!

4 Akte aus Deutschlands schweren Zeittagen v. A. E. Preuß.
Sensationaler durchschlagender Erfolg in allen Städten,
wo dieses Stück aufgeführt wurde.
Karten zur Erstaufführung ab heute zu haben.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 28. Februar, nachmittags 3^{1/2}-7 Uhr

Grosses Konzert

Kapelle Görlach.
Eintritt 35 Hg. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

Coburger Hofbräu.

Sonntag:
Anstich des berühmten

Bockbieres.

11. Speckkuchen u. Bockwürste.

Konditorei u. Kaffeehaus Zorn.

Sonntag, den 27., Sonntag, den 28. Februar, event. auch Montag, den 1. März 1915

Die neuesten Vaterländischen Gesänge und Vorträge

erinsten und heiteren Inhalts.

Opernsänger **Franz Köhler**
vom Breslauer Opernhaus.

Montag, 8. März, 8^{1/2} Uhr „Thaliafestspiele“

Lichtbilder-Vortrag von Norbert Jacques

„Paris und London“.

Persönliche Erlebnisse in den beiden feindlichen Hauptstädten im Dezember 1914: Zeppelnlurcht unserer Gegner, Niedergang der englischen und französischen Industrie, Mangel an Bevölkerung usw.

Karten M. 0.80, 1.05, 1.55, 2.10 3.10 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Nationaler Frauendienst.

10. Rede zur Weltlage.

Der Weltkrieg und die Mission.

Mit Lichtbildern.

Von Herrn Professor Dr. Hausleiter.
Montag, den 1. März, abends 8^{1/2} Uhr, im Auditorium Maximum des Melanchthoniums.

Eintrittskarten zu 50 Hg. bei Hothan oder an der Abendkasse.

Stadttheater

in Halle.

Februar 1915.
Direktion:
Geb. Hofrat R. Richards.

Sonntag, den 28. Februar 1915:
Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Zum letzten Male:
Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein. Musik von Josef Stehbel.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Fritz Hoffmann.

Abends 7^{1/2} Uhr:
162. Vorstellung im 2b. 2. Viertel.
Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von C. M. von Weber.
Spielleitung: Oberregisseur Hermann Hansen.
Musikalische Leitung: Hermann Hansen.
Regist. Inspektent: Fritz Hoffmann.

Personen:

Düskar, böhmischer Fürst. Otto Rothsch.
Cemo, fährlicher Erbförster.
Agathe, seine Tochter. Ernst Wehler.
Erna, fährlicher a. O.
Kendchen, eine junge Bernadette.
Caspar, erster Franz Schwegler.
Max, zweiter Rupert Gogel.
Jägerbursche.
Samuel, der schwarze Jäger. Richard Hoff.
Ein Eremit. Viktor Erik von Horn.
Ein reicher Bauer. Fritz Grunfeld.
Eise, Ephele. Eise Ehardt.
Emma, Reize. Emma Reize.
Erich, Kämpfer. Erich Kämpfer.
Jäger. Ludwig Frier.
Jäger und Gefolge. Samuele und Musikanten, Erbstreitungen.

Ort der Handlung: 1. Akt: Hof vor einer Waldschänke. 2. Akt: Zimmer im Jagdschlösschen. 3. Akt: Waldschänke. 4. Akt: Waldschänke mit Hosiage des Fürsten.

Befehlsausführung vorbehalten.

Nach dem 1. u. 2. Akt läng. Pause, Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende geg. 10^{1/2} Uhr.

Montag, den 1. März 1915:
164. Vorstellung im 2b. 4. Viertel.
Wenn die Alten singen.

Vieltitel in 4 Akten v. Karl Nimmann.
Spielleitung: Hans Monius.
Inspektent: Dskar Tegeder.

Personen:
Fürst Leopold von Anhalt-Deskau. Albert Friedrich.
Annette, die Fürstin. Eise Schlichter.
Erstregung Gustav. Fritz Fehde.
Ernst Moritz. Emma Reize.
Christian Herr. Franzler und Bierleinmeister. Richard Heilmann.
Christina, Harzer in Wärdin. Erich Matthies.
Sophie. Beata Gogel.
Eleonore. Orelie Wäde.
Seine Kinder.
Herr's Vater. Emilie Hammes.
Johann Ludwig Meber, Regimentsfeldscher. Hans Mantius.
Wesche, Wirt zum Wäden. Paul Jung.
Wahmann, Kutscher. C. vom Weber.
Mohr, Kammerdiener des Fürsten. Otto Liebmann.
Gautz, Höckerin. Emma Himmann.
Wäde, Ludwig Frier.
Strauberg. Wilmar Stein.
Petra, Balduard Fietow.
Bierleinmeister. Fritz Hoffmann.
Euphrod. Erich Kämpfer.
Euphrod. Karl Sänger.
Euphrod. Walter Schmarke.
Rathsherrn. Erich Goffe.
Kassier. Dskar Tegeder.
Ein Schullehrer. Hermann Heideck.
Ein Weinverweber. Leo Zönn.
Ein Knecht Herr's. Paul Heide.

Thalia-Theater.

Sonntag, den 28. Februar, abends 8 Uhr:

„Die Ehre.“

Preise der Plätze: Mark 0.55, 0.80, 1.05, 1.55.

Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters, in benachbarten Zigarrengeschäften und Sonntag abend an der Kasse des Thalia-Theaters.

Zoo.

Sonntag, 28. Februar, nachmittags 3^{1/2} Uhr

Konzert

ausgeführt von GÖRLACH-Orchester.

Eintrittspreis: Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär bis zum Feldwebel frei.

Kaiser-Saal der Feldgrauen.

Täglich Konzert

Verein ehem. Pioniere und Verkehrs-Truppen Halle a. S.

Monats-Versammlung.

Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen. Der Vorstand.

3 D.
5.3. 6^{1/2} L. A. Brm.

Gute Pension

haben Begehlinge oder Schüler in besserem Hause.

Dorotheenstr. 4, part.

Wollens mit der Hand gezeichnete **Socken** empfiehlt H. Schmege Nachf., Dr. Steinf. 84.

Apollo-Theater.

Heute Sonnabend, abends 8 Uhr, in neuer Einstudierung:

„Der fidele Bauer“

Operette in 1. Vorspiel u. 2 Akten v. R. Sonn. Musik v. Leo Fall.
Schauspieltheater ... Leopold Popper.
Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

„Der fidele Bauer“.

Zur Nachmittagsvorstellung gelten keine Familienpreise!
Für Kriegsveterane freier Eintritt! Militär 15 Pf.

Frauenverein z. Armen- und Krankenpflege.
6. Vortrag: Herr Professor Dr. Ad. Schmidt:
„Praktische Aufgaben der Rasenhygiene nach dem Weltkrieg“
Donnerstag, den 4. März, 6 Uhr, im großen Hörsaal (Melanchthonium) der Universität.

Berein der Fortschrittlichen Volkspartei Halle.

Am nächsten Montag, den 1. März, abends 8^{1/2} Uhr findet in den „Thaliasälen“, Geisstr. 42a eine **Öffentliche Kriegerversammlung** statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter C. Dellus und Fräulein Lehrerin Schumann über das Thema: **Die Volksernährung im Kriege** sprechen werden. Zu dieser Beirerung der augenblicklich wichtigsten Frage sind Männer und Frauen aus allen Kreisen willkommen.

Pensionat für **Gymnasiasten u. Realschüler**
Halle (Saale) - Coellenstrasse 96. - Fernruf 1293.
Prospekt. - Empfehlungen.
Wissenschaftlicher Lehrer Waldstein.

Bernhard Haeni

Schmeierstrasse 2.

Erstes und ältestes **Korsett-Spezialgeschäft** in Halle a. S.



Moderne Korsetts
Aerztlich empfohlene Leibbinden
Korsetts für Konfirmandinnen
Leibchen für Kinder
Korsett-Reparaturen.
Mittwochs Korsettwäsche.

Die unterzeichneten Brauereien sehen sich gezwungen, die Preise ihrer Biere um

2 Pfennig für das Liter in Fässern und um 1 Pfennig für die Flasche

vom 1. März 1915 ab zu erhöhen.

Brauereiverein Leipzig

Bezirksgruppe Halle

und die daran angeschlossenen Brauereien.